Munizipal-Nachrichten.

In der letzten Woche wurden dem Gesundheits-Departement 218 Todesfälle und 284 Geburten gemeldet. — Musikanten des 4. Regiments wollen mit Baltimorern in Briefwechsel treten. — Die Feuerversicherungsfrage.

Dem städtischen Gesundheits-Departement wurden in der vergangenen Woche 218 Todesfälle und 284 Geburten berichtet. Die Zahl der Todesfälle in derselben Woche des vergangenen Jahres belief sich auf 187, 171 in 1915 und 176 in 1914. Unter den Todten der letzten Woche befanden sich 25 Kinder unter 2 Jahren. An der Schwindsucht starben 34 Personen, 4 an Typhus, 13 an einem Krebsleiden, 20 an einer Herzkrankheit, 14 an Lungenentzündung und 17 an der Bright'schen Nierenkrankheit. Eine Person wurde ermordet, eine andere beging Selbstmord und 15 kamen bei Unfällen um's Leben.

Brennmaterial aus Abfällen.

Hr. Edgar L. Colvin, Repräsentant der „Fuel Waste Co." von Chicago, Ill., hatte gestern mit Gesundheits-Commissär Dr. John D. Blake eine Unterredung. Seine Firma hat in verschiedenen Städten im Westen Fabriken, in welchen aus Abfällen aller Art Brennmaterialien hergestellt werden. Mayor Preston hatte schon im vorigen Jahre die Absicht gehabt, die Abfälle der Stadt Baltimore einer solchen Firma zu überlassen. Für die Wegschaffung der Abfälle muß die Stadt jährlich $65,000 bezahlen, welcher Betrag gespart werden würde, wenn die Abfälle nicht weggeworfen werden würden. Dr. Blake empfahl Hrn. Colvin, sich mit Mayor Preston und Straßen-Reinigungs-Commissär Larkins in Verbindung zu setzen.

Ist es Heimweh?

Die Mitglieder der Kapelle des 4. Maryländer Infanterie-Regiments haben an Mayor Preston einen Brief geschrieben, in welchem sie den Wunsch äußern, daß durch Vermittlung des Mayors ein Correspondenz-Bureau errichtet werden möge, da sie in Camp McClellan öfters Langeweile haben. Der Brief war von den nachstehenden Musikanten unterzeichnet: Sergeanten LeRoy Berger, Kapellmeister; C. H. Packham, Hülfs-Kapellmeister; Sergeanten Joseph Montemurr und William Mehl, Corporäle Albert Stecker, Robert Keyser, Marion Pruitt und Gemeine Arthur Berg, William Herndon, John Kalista, W. Ward, George Hare, James Moore, Albert Merson, Joseph Phillips, Frank Young, George Staum, Hyman Bernstein, Joseph Woodhead, Frank Opalicky, Charles Hurd, W. Keehler und Charles Zeman.

Fonds gesichert.

Im Bureau von Mayor Preston wurde gestern von Steuereinnehmer Wm. Page, General F. Agnus und einem Comite des Maryländer Departements der Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges ein Check im Betrage von $1000 unterzeichnet, wodurch der Abhaltung der Convention im September des kommenden Jahres in Baltimore nichts mehr im Wege steht. Hr. H. Busch, Ober-Commandant der Organisation, der in Detroit wohnt, wurde umgehend benachrichtigt. Major F. G. Baker, Commandant des Maryländer Departements, hatte mit einigen Veteranen Mayor Preston aufgesucht, um mit dessen Hülfe den nöthigen Fonds zusammenzubringen, was auch schließlich gelang. Es wird erwartet, daß 40,000 Personen an der Convention in Baltimore theilnehmen werden.

Die Feuerversicherungs-Frage.

Die Budget-Behörde wird am nächsten Dienstag sich entscheiden, ob es am besten ist, den Selbstversicherungsplan weiter zu verfolgen oder eine Feuerversicherung in der Höhe von mehreren Millionen Dollars aufzunehmen. Feuer-Chef Emrich inspizirt zur Zeit die städtischen Gebäude, um festzustellen, welche Gebäude durch Versicherung gegen Feuerschaden geschützt werden sollten. Die städtischen Gebäude nebst dem dazu gehörigen Boden haben, wie zwei Grundeigenthums-Sachverständige feststellten, einen Werth von ungefähr $50,000,000. Die Abzugskanal-Anlage hat einen Werth von $2,558,850, das Rathhaus einschließlich des Grundes $1,311,633, Gerichtsgebäude und Boden $3,778,262, Park-Anlagen und Plätze einschließlich der Gebäude $7,287,893, Werften und Docks $7,230,087, Schulgebäude einschließlich Grund $7,433,659, Spritzenhäuser einschließlich Grund $1,827,574, Bay-View- und Sydenham-Hospital $611,562, Enoch Pratt-Bibliotheken $422,763, Gebäude, Reservoirs und Grundeigenthum des Wasser-Departements $18,317,729 und Polizeistationen $319,217.

Baltimorer in Camp Meade.

Das zweite Contingent langt im Lager an. — Mit fliegenden Bannern an der Spitze marschiren die Rekruten nach den Baracken. — Heute werden sie wahrscheinlich schon in Onkel Sam's Uniform stecken.

Das zweite Contingent der Baltimorer Rekruten, bestehend aus 383 Mann, langte gestern Morgen in Camp Meade an. Eine große Anzahl von Soldaten und Civilisten begrüßte die fröhlichen Jungens in Disnen, von wo sie in zwei Einheiten getheilt nach den Baracken des 313. Infanterie-Regiments marschirten. Ihre Quartiere werden in der F Sektion sein.

Die Leute wurden zuerst vor den Untersuchungs-Offizier geführt und dann setzten sie sich zum Mittagsmahl hin. Am Nachmittag nahmen sie ein kaltes Bad und wurden mit Anti-Typhus-Serum geimpft. Heute Abend werden sie wahrscheinlich schon in ihren Uniformen stecken und bereit sein, das militärische Leben zu beginnen.

Dreiundneunzig junge Leute langten aus dem Distrikt Columbia an.

Unter den Ankömmlingen befanden sich Jack Dunn, jr., der Sohn des bekannten Baseballspielers, Edward Schoenrich, der Sohn von Professor Schoenrich vom City College, und Jairo Morito, ein Hawaiier, der von der 10. Ward kommt.

Die Männer, welche die 8. Ward repräsentirten, erregten großen Enthusiasmus als sie mit einem großen Banner mit der Nummer 313, der Nummer ihres Regiments, nach ihren Baracken singend marschirten.

Verschiedene der Leute haben bereits militärische Ausbildung genossen, wie die Herren Klingel von der 13. Ward, der früher im 4. und 5. Regiment stand, Edwin Schoenrich, der das erste militärische Ausbildungslager in Asheville, N.-C., besucht hat, das je im Lande eingerichtet war, und außerdem ein ehemaliges Mitglied der Truppe A ist. Geo. Eckhardt, ein Baltimorer Zeitungsmann, wurde zum Hülfs-Proviant-Sergeanten der Compagnie A ernannt und wird wahrscheinlich diesen Posten behalten.

Die Zahl der Maryländer Rekruten in Camp Meade belief sich bis gestern Abend auf 2400. Heute Abend wird die Zahl auf 3100 anwachsen.

Die gestrigen Scenen an der Union Station waren ähnliche wie bei der Abreise der Rekruten von der Camden Station. Die Rekruten waren in der fröhlichsten Laune und gefaßt nahmen sie Abschied von ihren Verwandten und Bekannten.

George W. Braden, der die Aufsicht über die athletischen Spiele im Offizier-Ausbildungslager in Fort Niagara hatte, kam gestern Morgen an, um seinen Dienst als Instrukteur in Militär-Sport zu beginnen. Er wird Fußballmannschaften organisiren und an der Spitze einer Organisation stehen, die aus Repräsentanten von jedem Corps besteht.

Einhundertundvier ausgehobene Leute vom 4. Distrikt von Baltimore-County verließen Towson gestern Morgen, nachdem ihnen von den Bewohnern von Towson ein herzlicher Empfang bereitet worden war, bei welchem Congreßmitglied J. Fred. C. Talbott und die Richter R. Charles Burke, Frank S. Duncan und Allan McLane Ansprachen hielten. Die Damen von Towson und der Nachbarschaft vertheilten Liebesgaben für jeden Mann.

Die Leute, welche von Baltimore nach Cam Meade abreisten, waren von den folgenden Wards: 5., 7., 8., 10., 11., 12., 13. und 14.

Für die zweite Liberty-Anleihe.

Das Liberty-Anleihe-Comite für Maryland wird morgen Vormittag im Merchants-Club eine Versammlung halten, in welcher Oberst Henry B. Wilcox die Pläne für die Zukunft unterbreiten wird. Die Commission hat bereits das Bureau an der Ecke von Fayette- und North-Straße gemiethet und Clerks aus verschiedenen Banken werden bei dem Beginne der Campagne die Arbeiten daselbst übernehmen.

Patriotischer Feuerwehrmann verletzt.

Der 24 Jahre alte George W. Wittgrefe von Nr. 2539, Ost-Oliver-Str., ein Mitglied des Feuerdepartements, bläst Trübsal zu Hause, weil er gestern Morgen mit seinen Kameraden in National-Armee nicht nach Camp Meade gehen konnte, da er einen Fußgelenkbruch erlitten hat. Wittgrefe hatte sich schon so darauf gefreut und hatte schon alles für seine Abreise parat. Am 4. September traf ihn das Unglück. Beim Herunterrutschen von der Stange in der Spritzen-Compagnie Nr. 15, Lombard-, nahe Howard Straße, wo er stationirt ist, verletzte er sich am Fußgelenk. Alles Mögliche hat er gethan, um wieder auf den Beinen zu sein, doch seine Verletzung ist so schlimmer Natur, daß er sich nur mittels Krücken bewegen kann. Das Feuerwehr-Departement hat ihm Urlaub bis zur Heilung seines Fußes gewährt. Trotz alledem ist Wittgrefe entschlossen, seinem Lande in Camp Meade zu dienen.

Was die Amerikanische Rothe Kreuz Commission in Frankreich thut, um den in's Vaterland zurückgekehrten Familien behülflich zu sein, wird in einem Kabelgramm von Maj. Grayson M. P. Murphy beschrieben, das soeben vom Rothen Kreuz Kriegsrath empfangen wurde. In demselben heißt es: „Zwei Zugladungen wieder in's Vaterland zurückkehrender Franzosen, 1000 Leute, 60 Prozent von denen sind Frauen und Kinder, treffen täglich in Evian heimathlos, krank, verstört ein, — nach dreijähriger Gefangenschaft. Das Amerikanische Rothe Kreuz wirkt Hand in Hand mit der Regierung und einem örtlichen Comite, um diese Leute zu versorgen. Am 6. September begann Dr. William P. Lucas, der Chef des Kinderbureaus der Commission, das Werk der Verpflegung der zurückkehrenden Kinder, die täglich in Evian eintreffen, soweit medizinische Hülfe in Betracht kommt. Diese Kinder befinden sich in sehr schlechtem Zustand. Viele leiden an der Schwindsucht, Haut- und ansteckenden Krankheiten."

Wettrennen zu Havre de Grace.

Die Wettrennen zu Havre de Grace kamen gestern zum Abschlusse, und morgen beginnen die Rennen in Laurel. Das Resultat gestern war, wie folgt:

1. Rennen, 5½ Furlongs — „Red Sox" 3.40, 2.80, 2.30. „Miß Bryn" 3.50, 2.60. „Onico" 2.70. Alle sind gelaufen.

2. Rennen, 1 Meile 70 Yards — „Egmont" 11.40, 5.50, 2.90. „Bar of Phoenix" 9.20, 3.40. „Napoleon" 2.40. Sch — „Beau of Menlo", „Ischkabibble", „Rose Water", „Frea", „Balfron", „Goodwood", „Tactless", „Bulger".

3. Rennen, ¾ Meile — „Milkman" 4.90, 3.60, 3.70. „Barsac" 3.80, 2.60. „Back Bay" 2.80. Alle sind gelaufen.

4. Rennen, 1⅛ Meile — „Omar Khayan" 2.20, 2.20, nicht gezählt. „Flittergold" 3.30, nicht gezählt. „Priscilla Mullens", nicht gezählt. Sch — „Ed Roche" und „Holiday".

5. Rennen, 1 Meile 70 Yards — „Impression" 11.90, 5.10, 4.10. „Scorpii" 3.70, 3.00. „Early Sight" 5.30. Sch — „Trauby", „Early Morn", „Broom Corn", „Humiliation" und „Smithfield".

6. Rennen, 11/16 Meile — „Phil Ungar" 4.20, 3.00, 2.60. „Alston" 5.80, 3.50. „Silk Bird" 6.70. Sch — „Hesse", „Stonehenge" und „Arbitrator".

7. Rennen, 1 Meile 70 Yards — „Eagle" 4.30, 2.30, 2.20, „Christie" 2.40, 2.30. „Yodeling" 2.90. Sch — „No Manager", „Merry Jubilee", „Kilts".

Die „Empire Automobil Co." bringt das neueste Modell 50 auf den Markt.

Die Empire Automobil Co. von Indianapolis macht, wie aus einer Anzeige auf der 9. Seite (zweiter Theil) des „Deutschen Correspondenten" zu ersehen ist, das neue, als Modell Nr. 50 designirte vier Cylinder- und fünf Passagier-Touren-Automobil bekannt. Wegen seiner außerordentlich schönen Erscheinung, seiner großen Betriebskraft und der angenehmen Fahr-Qualitäten findet das neue Modell überall, wo es bisher ausgestellt worden ist, eine enthusiastische Aufnahme.

Der Radiator ist höher und schmaler und hat eine vergrößerte Abkühlfläche; die Kappenlinien sind höher und breiter, und die Front-Kappe ist erhöht worden, wodurch dem Automobil eine viel nettere Erscheinung gegeben wird. Das Windschild ist gebogen und das Instrumentenblatt ist aus solidem Wallnuß. An allen vier Thüren sind Handkissen; die mittlere Kappe gewährt einen viel angenehmeren Eindruck und ist viel hübscher als an dem Modell Nr. 45. Desgleichen ist ein Doppelgewebe von undurchdringlichem Tuche an der Decke, anstatt des einfachen Gewebes, das an dem Modell Nr. 45 gebraucht wurde. Auch ist ein neuer und mehr moderner Typus von Frontlichtern angebracht. Das Modell Nr. 50 repräsentirt eine entschieden verbesserte Erscheinung über seine Vorgänger, und diese Verbesserungen, zusammen mit den bemerkenswerthen Erhöhungen im Materialmarkte, machen die Steigerung in der Preisliste auf $1125, anstatt $950, nothwendig.

Die Central Automobil Co. an der Ecke von Baltimore-Straße und Fallsway, die lokalen Vertheiler für die Fabrikate der Empire Compagnie, haben das obenbeschriebene Automobil zur Ansicht in ihren großen Ausstellungslokalen.

Empfang.

Zu Ehren der Frau Henry C. Havemeyer von New-York veranstalten Dr. Donald R. Hooker und Frau am Dienstag Nachmittag in ihrer Wohnung zu Roland-Park einen großen Empfang. Als Empfangs-Comite werden die folgenden Damen fungiren: Frau Griffith Coale, Frau William J. Brown, Frau John Phelps, Frau James Nathan, Frau R. H. Lead, Frl. Henrietta Hagerty, Frau Robert Walker, Frau Howard Schwartz, Frau Aubrey King, Frau William C. Page, Frau William S. Murray, Frau H. R. Mayo Thom, Frau J. William Funk, Frau Townsend Scott, Frau Charles J. Ogle, Frau Calvin N. Gabriel, Herr und Frau Charles Dankmeyer.

Resultat eines Unfalles.

Während des Rangirens von Frachtwaggons an der Bostonstraße gestern Morgen entgleiste einer derselben und krachte durch die Umzäunung der Canton Box Co., dabei eine Wasserröhre im Hofe der Fabrik zerstörend. Das Wasser machte eine Menge Holz vor der Hand unbrauchbar, und dadurch wurden 250 Arbeiter für den Tag außer Arbeit gestellt. Auch wurde die Wasserzufuhr zu den Kesseln unterbrochen. Der Schaden wird auf $5000 geschätzt.

Neger in Camden gefaßt.

Der Neger James Lee von Nr. 237, Myrtle-Avenue, der am 14. September seine Rassegenossin Ellen Ostend von Nr. 723, Raborgstraße, erschossen hatte, wurde von der Polizei in Camden, N.-J., eingefangen und von derselben für die hiesigen Behörden festgehalten. Lee hatte mehrere Schüsse auf die Negerin abgefeuert, nachdem er eine Eifersuchts-Scene mit ihr gehabt hatte.

Im Interesse der entlassenen Sträflinge.

Frl. Letha Watts, die Sekretärin und Leiterin des Gefangenen-Hülfs-Vereins von New-York, und Hr. E. E. Dudding, ein früherer Zuchthäusler, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, für den Erfolg des Vereins zu arbeiten, trafen gestern Nachmittag 3 Uhr im „Hotel Belvedere" ein. Dieselben werden heute im Zuchthause einen Vortrag halten und am Dienstag vor dem „Rotary-Club" sprechen. Am Mittwoch kehren Beide nach New-York zurück. Hr. Dudding hat in New-York eine ganze Anzahl wohlhabender Leute für die Zwecke der Gesellschaft interessirt.

Ereigniß für Damen.

Große Eröffnung des neuen prachtvollen Geschäftes der Firma Hutzler Bros. Co. — Einer der schönsten Läden in Baltimore. — Sollte durch zahlreichen Besuch geehrt werden.

Die bekannte und bewährte Firma Hutzler Bros. Co. zeigt auf der dritten Seite des „Deutschen Correspondent" an, daß sie morgen, Montag, den 1. Oktober 1917, die Herbst-Ausstellung in ihrem vergrößerten Laden eröffnet und ladet zum Besuche derselben ein. Das auch im Aeußeren prachtvolle Gebäude liegt im Herzen des Geschäftsviertels an der Ecke von Howard- und Saratogastraße und ist leicht von allen Straßenbahn-Linien zu erreichen. Keine Frau sollte verfehlen, morgen dem Geschäfte einen Besuch abzustatten, denn die wunderbare Ausstellung in dem schönen und bequem eingerichteten Laden spottet aller Beschreibung. Die Firma hat sich bestrebt, allen modernen Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden, und ist bekannt wegen ihrer höflichen und zuvorkommenden Bedienung ihrer Kunden.

Beginn der Abendschulen.

Das Schul-Departement hat bekannt gemacht, daß die Klassenstunden in Spanisch, Französisch und Italienisch am Montag Abend im City-College beginnen werden, wenn sich die prospektiven Schüler einschreiben werden. Für jede Klasse müssen sich mindestens 25 Schüler anmelden. Andere Abendschulen, welche am Montag eröffnet werden, sind: Baltimore Polytechnikum, Zeichnen, Mathematik und Englisch; Baltimore City College, Handelswissenschaften, Sprachen, Elektrizität und Chemie; Neger-Hochschule, Englisch, häusliche Arbeiten und Mathematik.

Elementarschulfächer werden in den folgenden Gebäuden gelehrt:

Nr. 1, Fayette- und Greene-Str.
Nr. 30, Hollins- und Monroestr.
Nr. 40, Aisquith- und Lexington-Straße.
Nr. 42, Bankstr. und Broadway.
Nr. 70, Warren- und Williams-Straße.
Nr. 83, Orleans- und Fayettestr.
Nr. 94, Chase- und McDonough-Str.
Nr. 101, Jefferson- und Caroline-Straße.
Nr. 112, Carey- und Schoolstraße.
Nr. 113, Girard- und Greenmount-Ave.

Automobilgesetz-Uebertretungen.

In letzter Zeit bedeutend zugenommen. — Viele Strafen in Stadt und Staat auferlegt. — Licenzen für Fahrer und Chauffeure entzogen. — Es soll schärfster gegen die rücksichtslosen Fahrer vorgegangen werden.

Die Friedensrichter und Automobilbehörden im ganzen Staate waren auch in vergangener Woche sehr rührig. Die Zahl der Gesetzesübertreter war um etwas größer als in der Woche vorher.

Commissär Vaughman entzog zwei Licenzen und hob 17 auf einen Zeitraum von 15 bis 60 Tagen auf.

Die Strafen waren wie folgt:

Aufgehoben wurden die Licenzen von Motor-Cycle-Operatoren: Walter Novak, Nr. 1518, Thames-Str., Baltimore, 60 Tage; Fred. Szatkowski, Nr. 724, Süd-Bethel-Str., Baltimore, 30 Tage; Wilmer Florey, Hanover, Md.; Norman Brown, Riderwood, Md., 30 Tage; James Shank, Nr. 1700, Edmondson-Avenue, Baltimore, 10 Tage.

Operatoren — U. W. Riggs, Nr. 3603, Windson Mills Road, Baltimore; Max Snyder, Annapolis, 60 Tage; Edward L. Reckford, Cockeysville, 30 Tage; M. J. Jennings, Nr. 3111, Presbury-Straße, Baltimore.

Chauffeure — Elmer Carlin, Nr. 1810, Aliceann-Straße, Baltimore; Clarence D. Shanks, Nr. 2738, Edmondson-Avenue, Baltimore, 15 Tage; Hiram Davis, Nr. 916, Bennett Place, Baltimore, 15 Tage; Andrew Jackson, Nr. 902, Chester-Straße, Baltimore, 30Tage; Joseph Thompson, Nr. 718, West-Mulberry-Straße, Baltimore, 30 Tage; Chas. M. Fulda, Nr. 11, Nord-Ellwood-Ave., Baltimore, 30 Tage; L. L. Long, Mount Airy, 30 Tage; Claiborne B. Hall, Nr. 1128, Nord-Carey-Straße, Baltimore, 60 Tage.

Entzogen wurden den Folgenden die Licenzen:

J. J. Creswell, Nr. 2053, Woodberry-Avenue, Baltimore, Chauffeur.

William Schmidt, Nr. 216, Nord-Fulton-Avenue, Baltimore, Chauffeur. William J. Tjarks.

Strafen wurden außerdem verhängt über:

Baltimore—Joseph E. Baker $2; Asa Ketchum, $1; George Lawrence, $50; Samuel Blum, $5; Leander Cole, $16; Frank W. Lindner, $5; Henry Stumpf, $1; Harry Corame, $1; Morris Richman, $1; William A. Jackson, $5; Claude Fenwick, $10; J. E. Oliver, $1; R. S. Bozman, $5; Charles H. Clement, $10; William T. Engelbert, $5; Geo. J. Machovat, $5; Levi Price, $2; Chas. H. Scheilhorn, $1; George A. Smith, $1.

Annapolis — George A. Yarbough, $1; Wilbert Ellison, $1; Louis G. Henkel, $1; E. C. Elly, $10; Louis Mandis, $1; J. C. Bousb, $1; Geo. Graft, $1; Thomas A. McKinnen, $6; J. B. Moore, $1; Albert Macy, $1; Capital Garage, $1; J. Raymond Brown, $25; J. Norman Smith, $1; Harry R. Smith, $5; George Hamburg, $1; Alfred Scrible, $5.

Boonsboro — Roy Brunwell, $6; J. J. Ware, $11.

Belair — Charles H. Mester, $35.

Gardenville — Harry Kingsland, $60.

Govans — F. L. Snyder, $1; Jesse M. Numbers, $35.

Hagerstown — Guy Boward, $5.

Easton — William J. Ward, $25; Bradley Ulery, $25.

Centerville — J. W. Ullour, $25; W. C. Stevens, $25.

Gaithersburg — J. Burdette, $1; Russell Plummer, $1; J. McGaha, $1; H. E. Cauliflower, $1.

La Plata — Harold J. Barnes, $2; R. L. Mitchell, $2; A. Hamilton, $2; Joseph Jarboe, $1.

Rockville—H. C. McCleary, $25.

Laurel — David Lawence, $25; H. H. Lants, $5; Raymond Ford, $5; Morris Blum, $20; D. L. Mehrin, $5; J. B. Thomas, $2;L. W. Atkinson, $5; D. H. Allen, $1; E. C. Brisbow, $25; Owen A. Hartlove, $25; Charles F. Barnes, $5; P. Terrill, $5; William Mills, $5; Geo. Paul, $25; J. Lewis Shipley, $6; Inez Stineß, $25; George Kelly, $25; C. Leddell, $1; John L. Korns, $10; C. T. Hopkins, $6; C. W. Keßlee, $5; Lloyd Holans, $10; L. C. Barrett, $1.

Woodsboro — J. P. Legore, $1; W. H. Cushall, $1; C. L. Valentine, $1.

Frederick — Guy Davis, $10; Clarence Fogle, $20.

New Market — Al Cousins, $25; R. C. Nelson, $2;

Mount Airy — C. Frank Ely, $6.

Arlington—Geo. L. Rederer, $10.

Austin Manly, der Fahrer eines Lastautomobils, der an der Eastern-Avenue und Ann-Straße in einen Waggon der Roland-Park-Linie gefahren war, wurde, weil er keine Chauffeurs-Licenz hatte, gestern Morgen im östlichen Polizeigericht um $10 bestraft. Bei dem Unfall wurde der Waggon beträchtlich beschädigt und der Motorführer Oliver Krout von Nr. 3246, Chestnut-Ave., erlitt Schnittwunden an den Händen und im Gesicht.

Einer der Ausgehobenen.

Unter den Baltimorer Rekruten, welche gestern nach Camp Meade transportirt wurden, befand sich auch Hr. Henry M. Egenhöfer von Nr. 921, Nord-Edenstraße. Er war seit fünf Jahren Telephon-Clerk in der mittleren Polizeistation. Hr. Egenhöfer stammt von deutschen Eltern ab. Die Polizei-Behörde wird ihm jedenfalls Urlaub auf unbestimmte Zeit gewähren, damit er nach seiner Rückkehr seinen Posten wieder antreten kann.

Stürzte vom Wagen.

Der 42 Jahre alte Neger Charles Beard von Nr. 929, Sterling-Straße, war auf seinem Wagen sanft eingeschlummert, als er plötzlich jäh aufgeweckt wurde, und zwar dadurch, daß er vom Wagen fiel, dabei gerieth sein linkes Bein in ein Rad. Der Patrolwagen des nordöstlichen Distrikts brachte ihn nach dem St. Joseph's Hospital, wo es sich herausstellte, daß er am Bein und am Kopf Verletzungen erlitten hatte. Er mußte im Hospital bleiben.

Blutsturz auf der Straße.

Ein Mann, der seinen Namen als August Müller und seine Adresse als Nr. 1317, Ost-Eager-Straße, angab, erlitt gestern vor seiner Wohnung einen Blutsturz. Er wurde im Patrolwagen des nordöstlichen Distrikts nach dem St. Joseph's Hospital gebracht.

Vom Hunde gebissen.

Der Vater von Louis Wimmer, eines 14-jährigen Knaben, besitzt einen Schäferhund, der das Haus Nr. 136, Nord-Belnord-Avenue, bewachen soll. Der Knabe pflegte mit dem Hunde zu spielen. Gestern aber verstand der Hund keinen Spaß, wie es schien, denn er biß den Knaben in den Unterleib. Auf das Weinen seines Sohnes hin kam der Vater hinzu und brachte ihn, nachdem er erfahren hatte, was geschehen war, zu einem Arzt, der die Bißwunden cauterisirte.

Haussen mußte Strafe zahlen.

Hr. Conrad Haussen, der Norweger, der sich weigerte, im Bildertheater am Süd-Broadway, während das Sternenbanner-Lied gesungen wurde, aufzustehen, wurde gestern im östlichen Polizeigericht um $5 für sein Vergehen bestraft.

„West-End-Liederkranz."
Jährlicher Familien-Ausflug
Sonntag, den 30. September 1917.
Benkert's Park, Dorsey-Lane.
(Sept9,16,23,30)

Großes Ochsenrösten.
„Metzger-Verein Nr. 1".
„Metzger-Gesangverein".
Benkert's Park.
7. Oktober 1917.
(Sept23,30,Okt3,7)

Kirchliche Nachrichten.

Cardinal Gibbons wird heute an der silbernen Jubiläums-Feier des „Haus des guten Hirten" theilnehmen. — Ertheilt einigen Mädchen die Firmung. — Deutsche Gottesdienste.

Pastor A. F. Sterger predigt bei dem heutigen Morgengottesdienst in der deutschen Dreieinigkeits-Kirche an der Trinity-, nahe Highstraße, über „Jesus, der Arzt, unter den Pharisäern." Der Sonntagsschul-Unterricht beginnt um ½10 Uhr. Die regelmäßigen Abendgottesdienste beginnen am 7. Oktober. Mit der Formirung der Confirmanden-Klasse wird am 8. Oktober begonnen werden. Anmeldungen können bei Pastor Sterger im Schulhaus gemacht werden.

In der St. Pauls-Kirche, Ecke von Broadway und Prattstraße, veranstaltet heute Pastor Paul H. Schnatz einen deutschen Morgen- und einen englischen Abendgottesdienst. Dienstags und Freitags findet zwischen 7 und 8 Uhr Abends Confirmanden-Unterricht statt.

Neunhundert Mitglieder der Union Square bischöfl. Meth.-Kirche, Ecke Lombard- und Calhounstraße, werden heute eine Parade veranstalten. Sie werden von der Baltimore-Straße und Carrollton-Ave. aus nach der Kirche marschiren. Pastor Dr. J. Frederick Heiße wird an der Spitze der Parade sein.

Cardinal Gibbons wird heute an der silbernen Jubiläums-Feier des „Haus des guten Hirten" in Calverton theilnehmen. Er wird einigen jungen Mädchen, welche in dem Heim wohnen, das hl. Sakrament der Firmung ertheilen. Bischof Owen B. Corrigan wird um 10.30 die Hochmesse celebriren. Vater Charles B. Carroll vom Epiphany-College wird die Predigt halten.

Nr. 1.

Wie ist dies?

Richter Harlan hatte einen Termin auf dem Richterstuhl gedient — und war der demokratische Candidat für die Wiederwahl. Ihm stand Thomas Ireland Elliott, ein Republikaner, gegenüber; die Stimmgeber dachten, dies wäre in Ordnung, denn: im folgenden Jahre erwählten sie Richter Elliott auf dem republikanischen Ticket.

Gouverneur Warfield ernannte Richter Rifes und Richter Gorter; als sie Candidaten für die Wahl auf dem demokratischen Wahlzettel waren, standen ihnen zwei Republikaner gegenüber — 28. Hall Harris und Lewis Putzel.

Gouverneur Crothers ernannte Richter Heusler und Richter Lehmeyer; als sie demokratische Candidaten waren, standen ihnen gegenüber Richter Duffy und Herr Lewis Putzel, zwei Republikaner.

Gouverneur Crothers ernannte auch Richter Stump und Richter Bond; als sie zusammen mit Richter Dawkins als demokratische Candidaten zur Wahl kamen, standen ihnen gegenüber Herr Sappington, Herr Baker und der **gegenwärtige Richter Stanton,** die alle Republikaner waren und alle in der Wahl von 1911 geschlagen wurden.

Trotz der Niederlage des Hrn. Stanton ernannte ihn Gouverneur Goldsborough, ein Republikaner, am 10. Januar 1916 als Richter Elliott starb, zum Richter. Zwei Tage später, am 12. Januar 1916 wurde Gouverneur Harrington in's Amt gesetzt. **Wenn Hrn. Stanton's Ernennung nicht einzig und allein politisch war** und wenn das Richteramt als ein nicht politisches betrachtet werden soll, so scheint es, daß der aus dem Amte gehende republikanische Gouverneur eben so gut die Ernennung des Richters, um diese Vakanz auszufüllen, dem in's Amt kommenden demokratischen Gouverneur überlassen konnte — da das Volk erklärt hat, daß dieser Staat, wie auch Jedermann weiß, ein demokratischer Staat ist.

Aber jetzt kommt die „News" vom 7. September mit ihrem Leitartikel und Herr Randolph Barton, jr., mit seinem Schreiben an die „Sun", und mit Gründen, die Niemand vollständig verstehen kann, **Sie ersuchen das Volk dieser Stadt, Richter Stanton im Amte zu behalten und sich zu weigern, für das Amt einen Demokraten zu erwählen,** der, wie Herr Barton wenigstens **eingesteht,** fähig ist, und sie dringen darauf zu Gunsten eines Mannes, **der öffentlich ihre altruistischen Theorie'n verworfen hat,** indem er gegen **die beiden demokratischen Richter als Candidat auftritt, die von einem demokratischen Gouverneur ernannt wurden.**

Albert S. J. Owens.
(Sept30)

Vier Jahre Zuchthaus.

In der zweiten Abtheilung des Criminalgerichts wurde Jacob Glick vom Richter Ambler zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt. Glick war schuldig befunden worden, von minderjährigen Knaben gestohlenes Mißing gekauft zu haben, welches dieselben von Lokomotiven der „Baltimore und Ohio Bahn" losgeschroben hatten.

Kelly-Candidat eingezogen.

Hr. Paul M. Taylor, Candidat für das Unterhaus vom vierten Distrikt, wurde für militärtauglich befunden. Er geht heute nach Camp Meade. Wahrscheinlich wird eine Neu-Nomination gemacht werden müssen.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Hr. Henry Walters, der Eigenthümer von Walters' Bilder-Gallerie, welcher jetzt in New-York wohnt, befindet sich zum Besuche in der Stadt. Er wohnt im Belvedere-Hotel und hat finanzielle Geschäfte zu erledigen.

Pastor Newell Dwight Hillis wird heute Abend in der ersten Baptisten-Kirche auf Ersuchen des Hrn. Richard H. Edmonds einen Vortrag über „Die deutschen Greuelthaten in Frankreich und Belgien" halten. Dr. Hillis sagt, daß er selbst die Schlachtfelder besucht habe.

Auf Anordnung der Regierung ist der Preis für Weizen in Maryland im Bureau des Hrn. Geo. S. Jackson, Vice-Präsidenten der Nahrungsmittel-Corporation, auf $2.22 pro Buschel reduzirt worden.

Frau Mark Jackson von Baltimore, welche drei Tage im Occoquan-Gefängnisse bei Washington saß, weil sie an den Demonstrationen vor dem Weißen Hause Theil genommen hatte, theilt mit, daß die Beschwerden über ungenügende Ernährung und schlechte Behandlung im Gefängnisse ohne jedwede Begründung seien. Das Essen sei gut und ebenso die Behandlung, so lange sich die Frauen den Vorschriften des Gefängnisses unterwarfen. Mehrere thaten dies aber nicht.

Hr. James C. Legg, der Präsident der Baltimorer Handelskammer, ist soeben von einer Reise nach Toronto, Can., zurückgekehrt. Er theilt mit, daß in Toronto zwei fleischlose Tage bereits eingeführt sind und nur Kriegsbrot genossen wird, da die Ernte nicht genügend ausgefallen ist. Auf den Straßen bemerkte Hr. Legg viele Krüppel aus der Kriegszone, und auf dem Aviatiker-Felde sah er verschiedene Amerikaner, die sich dort als Flieger ausbilden lassen.

Großes Weinlese-Fest,
„Arbeiter-Gesangverein Einigkeit",
Montag und Dienstag, 1. u. 2. Okt.,
in Cyring's Halle.
(Sept23,30,Okt1)

Austern-Souper und Ball, „Frohsinn-Damen-Verein", Mittwoch, 10. Oktober 1917, 8 Uhr Abends, in der Frohsinn-Halle.
(Sept30,Okt7,10)

„Onkel Bräsig-Verein" Exkursion.
Dampfer „Kitty Knight",
Sonntag, den 7. Oktober.
Abfahrt vom Fuße des Broadway 2 Uhr Nachmittags.
Billete 75 Cents @ Person.
(Sept30,Okt3—7)